

Der vierfache Ackerboden

Jesus redete oft in Gleichnissen. Er benutzt dazu immer Bilder aus dem täglichen Leben. Das Gleichnis Jesu vom Sämann zählt vier unterschiedliche Böden auf, worauf der Samen des Wortes Gottes fällt. Diese beschreiben nicht nur damalige Verhältnisse, sie gelten auch heute im übertragenen Sinn.

Unser Leben ist oft ein harter Acker.

Es gibt viele Herausforderungen in unserem Leben. Da sollen wir gegen den Strom schwimmen.

Haben wir tiefe Wurzeln, um Stand halten zu können?

Das Samenkorn fällt auf den Weg.



Manchmal passiert es, dass das Wort nicht eindringen und Frucht bringen kann. Irgendwelche Hindernisse kommen, so schnell wie die Vögel daher. Sie nehmen das Wort Gottes weg, lassen es nicht in uns eindringen. Das Hören auf Gottes Wort steht also immer in der Gefahr, dass es ganz schnell wieder vergeht.

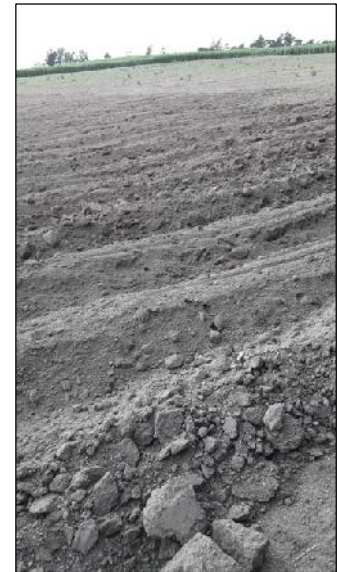
Können wir uns davor schützen?

Unser Leben ist oft ein dorniges Feld.

Das Korn beginnt zu keimen. Wurzeln bilden sich zaghaft. Alles sieht zunächst bestens aus. Doch dann kommen die Disteln, das starke Unkraut, sodass der eigentliche Same keine Chance mehr hat. Unsere Sorgen und Problemen sind hier als Unkraut bezeichnet.

Wichtig ist für uns, über die Gefahren des Lebens bewusst zu werden, sie frühzeitig zu erkennen und sie immer wieder zu bekämpfen.

Widerstehen wir der Gefahr?



Unser Leben ist oft ein guter Boden.



Gottes Wort wächst und reift in uns. Es schenkt uns Kraft und Stärke, begleitet unseren Weg durch das Leben.

Psalm 142, Gotteslob Nr. 75

Es kommt nicht darauf an, wie viel Frucht wir bringen, sondern dass wir Frucht bringen.

Hören wir Gottes Wort und nehmen es mit in alle Höhen und Tiefen unseres Lebens. Es wird uns Kraft und Zuversicht schenken.

Pater *Sabí George*

Fotos | Privat